

Protokoll

über die **öffentliche Sitzung des Kinder-, Jugend- und Sozialausschusses der Gemeinde Edewecht** sowie in Kindergartenangelegenheiten eine **gemeinsame Sitzung des Kindergartenausschusses der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Edewecht und des Kinder-, Jugend- und Sozialausschusses der Gemeinde Edewecht** in der Wahlperiode 2011/2016 am **Dienstag, dem 02.02.2016, um 18:00 Uhr**, im Mehrzwecksaal des Rathauses in Edewecht.

Teilnehmer:

Vorsitzende

Melanie Greulich

Mitglieder des Ausschusses

Thomas Apitzsch

Kai Hinrich Bischoff

Wolfgang Diedrich

Mark Gröber

Erhard Hennig-Weltzien

Josefine Hinrichs

Roland Jacobs

Enno Jeddelloh

Uwe Martens

Gerhard Meyer

Mitglieder des Kindergartenausschusses der Ev.-luth. Kirchengemeinde Edewecht

Bernd Janßen

Vertreter des Beirates für Senioren

Helge Kahnert

Ute Morin

Vertreter im Behindertenbeirat

Gerold von Aschwege

Vertreter des Gemeindeelternrates

Thomas Thülen

Teilnehmer des Jugendgemeinderates (nur im öffentlichen Teil)

Marlene Mörig

Kira Wiechert

Gäste

Andreas Zube

Vorstand des Pflege Service Edewecht

Von der Verwaltung

Petra Lausch

Bürgermeisterin (BMin)

Petra Knetemann

Gemeindeverwaltungsoberrätin (GVOR)

Sabine Wöhrmann
Peter Niemeier
Sven Temmen
Jens Schöbel

Jugendpflegerin
Jugendpfleger
Gemeindeamtmann (GA)
Gemeindeamtmann (GA), zugleich als
Protokollführer

TAGESORDNUNG

- A. Öffentlicher Teil
1. Eröffnung der Sitzung
 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
 3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Kinder-, Jugend- und Sozialausschusses vom 21.04.2015
 4. Mitteilungen der Bürgermeisterin
 - 4.1. Termine
 5. Einwohnerfragestunde
 - 5.1. Bauplanung ehemaliges Noss-Gelände
 - 5.2. Mensa bei der Grund- und Oberschule Friedrichsfehn
 6. Pflege Service Edewecht
Vorstellung des Vorstandes Andreas Zube
 7. Auslastung der Kindertagesstätten und Übersicht über die mögliche Entwicklung in den nachfolgenden Kindergartenjahren
Vorlage: 2016/FB II/2084
 8. Flüchtlingsfamilien in der Gemeinde Edewecht
hier: Bereitstellung von Schul- und Kindergartenplätzen
Vorlage: 2016/FB II/2085
 9. Jugendpflege Edewecht
hier: a) Vorstellung der neuen Jugendpfleger
b) Bericht über die Arbeit in der Jugendpflege einschl. Flüchtlingssozialarbeit
Vorlage: 2016/FB II/2086
 10. Kindertagesstätte Lüttefehn
Erlass der pädagogischen Konzeptionen
Vorlage: 2016/FB II/2087
 11. Kindertagesstätte Edewecht
Antrag des Fördervereins Edewecht e.V. auf Bezuschussung einer neuen Matschanlage für den Außenspielbereich
Vorlage: 2016/FB II/2088
 12. Seniorenangebote
Auswertung der Fragebogenaktion "Generation 55plus"
Vorlage: 2016/FB II/2089
 13. Anträge auf Schaffung eines Bike- und Skateparkes
Vorlage: 2016/FB II/2092
 14. Jugendzentrum Edewecht
Antrag der CDU-Ratsfraktion auf Prüfung eines Neubaus
Vorlage: 2016/FB II/2093
 15. Anfragen und Hinweise
 16. Einwohnerfragestunde
 - 16.1. Kunstrasenplatz
 17. Schließung der Sitzung

TOP 1:

Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzende (AV) Greulich eröffnet die Sitzung um 18.00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

TOP 2:

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

AV Greulich erklärt, dass die Ladung ordnungsgemäß, die Beschlussfähigkeit gegeben und die Tagesordnung festgestellt sei.

TOP 3:

Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Kinder-, Jugend- und Sozialausschusses vom 21.04.2015

Das Protokoll der Sitzung des Kinder-, Jugend- und Sozialausschusses vom 21.04.2015 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4:

Mitteilungen der Bürgermeisterin

TOP 4.1:

Termine

Singverein Jeddelloh I

91. Stiftungsfest am Sonntag, 07.02.2016 um 14:30 Uhr in Wittes Gasthof

De Plattsackers ut Jeddelloh I

Premiere des neuen Theaterstückes am 18.02.2016 um 20:00 Uhr in Wittes Gasthof in Jeddelloh I. Weitere Vorstellungen:

- 19.02.2016 um 20:00 Uhr
- 20.02.2016 um 19:00 Uhr
- 21.02.2016 um 15:00 Uhr
- täglich vom 23.02.2016 bis 26.02.2016 jeweils um 20:00 Uhr

Speelkoppel Friedrichsfehn

Premiere des neuen Theaterstückes am 19.02.2016 um 20:00 Uhr in der kleinen Schulturnhalle in Friedrichsfehn. Weitere Vorstellungen:

- 21.02.2016 um 16:00 Uhr
- täglich vom 23.02.2016 bis 27.02.2016 jeweils um 20:00 Uhr

Männergesangverein Jeddelloh II

Singnachmittag am 21.02.2016 um 14:30 Uhr in der Gaststätte Zum Goldnen Anker

TOP 5:
Einwohnerfragestunde

TOP 5.1:
Bauplanung ehemaliges Noss-Gelände

Seniorenbeiratsvertreterin Morin erkundigt sich, ob die Gemeinde Edeweicht Einfluss auf die Nutzung der auf dem ehemaligen Noss-Gelände im Grubenhof entstehenden Gebäude nehmen könne. Sie könne nicht verstehen, dass gegenüber vom Cafe Heuer ein weiteres Cafe geplant werde.

BMin Lausch erläutert, dass die Gemeinde Edeweicht lediglich auf die baurechtliche Ausführung Einfluss nehmen könne. Die erste Planung des Investors sei von der Gemeinde Edeweicht abgelehnt worden, da diese nicht den für Edeweicht geltenden städtebaurechtlichen Bestimmungen entsprochen habe. Auf die Art der sich dort zukünftig ansiedelnden Gewerbebetriebe könne die Gemeinde Edeweicht keinen Einfluss nehmen.

TOP 5.2:
Mensa bei der Grund- und Oberschule Friedrichsfehn

Frau Morin begrüßt es, dass bei der Grund- und Oberschule Friedrichsfehn eine neue Mensa gebaut werde. Sie erkundigt sich, ob die Gemeinde Einfluss darauf nehmen könne, dass dort gesundes und schmackhaftes Essen ausgegeben werde. BMin Lausch erläutert, dass es sich bei der Suche eines Caterers für die Mensa um eine schulinterne Angelegenheit handle, bei der die Gemeinde Edeweicht grundsätzlich kein Mitspracherecht habe.

AV Greulich teilt mit, dass der dortige Schulleiter großen Wert auf eine gesunde Ernährung lege, sodass man sich diesbezüglich keine Sorgen machen müsse.

TOP 6:
Pflege Service Edeweicht
Vorstellung des Vorstandes Andreas Zube

Herr Andreas Zube, Geschäftsführer des Pflege Service Edeweicht, stellt sich dem Ausschuss vor.

TOP 7:
Auslastung der Kindertagesstätten und Übersicht über die mögliche Entwicklung in den nachfolgenden Kindergartenjahren
Vorlage: 2016/FB II/2084

GA Schöbel erläutert den Sachverhalt anhand der mit der Einladung übersandten Vorlage.

RF Hinrichs erkundigt sich, ob es Neuigkeiten bezüglich einer Krippengruppe in Jeddelloh II gebe.

GVORin Knetemann teilt mit, dass es hier keine neuen Überlegungen seitens der Gemeindeverwaltung gebe. Man habe seinerzeit gesagt, dass man bei der Rückführung einzelner Kindergartengruppen in Jeddelloh II beabsichtige, eine Gruppe zu einer Krippengruppe umzuwandeln. Aufgrund der tatsächlichen Kinderzahlen werden aber alle Gruppenräume in Jeddelloh II auch zukünftig für die Betreuung von Kindergartenkindern benötigt.

Des Weiteren erläutert RF Hinrichs, dass eine Vielzahl der Husbäker Kindergartenkinder nicht die Außengruppe in Husbäke besuche, da die dort angebotenen Öffnungszeiten nicht ausreichend seien. GVOR Knetemann und GA Schöbel teilen mit, dass die Öffnungszeiten der einzelnen Einrichtungen erweitert werden, wenn ein Bedarf nachgewiesen werde. Ein Bedarf werde als vorhanden angesehen, wenn zu den jeweiligen Zeiten mindestens fünf Kinder angemeldet seien.

Dies sei in allen Einrichtungen bekannt und auch die Eltern werden bei der Anmeldung im Rathaus und in den Einrichtungen entsprechend informiert.

- Bericht zur Kenntnis genommen -

TOP 8:

Flüchtlingsfamilien in der Gemeinde Edewecht

hier: Bereitstellung von Schul- und Kindergartenplätzen

Vorlage: 2016/FB II/2085

GA Schöbel erläutert den Sachverhalt anhand der mit der Einladung übersandten Vorlage.

Er führt aus, dass für alle Beschäftigten der Kindertagesstätten in der Gemeinde Edewecht eine Fortbildung zur Integration der Flüchtlingskinder angeboten werde.

RH Jeddelloh erkundigt sich nach dem Alltag in Schule und Kindergarten und möchte wissen, wie eine Verständigung möglich sei.

GVOR Knetemann und GA Schöbel erläutern, dass im Kindergartenbereich teilweise Dolmetscher der Kreisvolkshochschule eingesetzt seien. Des Weiteren habe man die Erfahrung gemacht, dass gerade die kleineren Kinder, unabhängig von der Sprache, aufeinander zugehen und miteinander spielen.

Einzelne Familien werden im Alltag sowohl von Sozialarbeitern der Gemeinde als auch von vielen ehrenamtlichen Helfern betreut. Gerade im ehrenamtlichen Bereich sei ein hohes Maß an Hilfsbereitschaft vorhanden.

Seniorenbeiratsvertreterin Morin erkundigt sich, ob auch in Friedrichsfehn Alphabetisierungskurse für Flüchtlinge angeboten werden.

GVOR Knetemann erläutert, dass die Sprachkurse komplett von ehrenamtlichen Helfern organisiert würden. In Friedrichsfehn seien für die Zukunft entsprechende Kurse geplant.

- Bericht zur Kenntnis genommen -

TOP 9:

Jugendpflege Edewecht

hier: a) Vorstellung der neuen Jugendpfleger

**b) Bericht über die Arbeit in der Jugendpflege einschl.
Flüchtlingssozialarbeit**

Vorlage: 2016/FB II/2086

Die Jugendpfleger (JP) Frau Sabine Wöhrmann und Herr Peter Niemeier stellen sich dem Ausschuss vor und berichten von ihren Projekten im Rahmen der Jugendpflege und von ihrer Arbeit in der Flüchtlingssozialarbeit.

RF Hinrichs erkundigt sich, ob in Edewecht noch die mobile Jugendarbeit betrieben werde.

JP Niemeier führt aus, dass er regelmäßig einschlägige Treffpunkte in der Gemeinde aufsuche. Allerdings sei zurzeit auf der Straße wenig los. Die Jugendlichen, die sich in der Vergangenheit überwiegend auf der Straße aufgehalten hätten, seien nunmehr erwachsen geworden und überwiegend berufstätig.

RH Jeddelloh teilt mit, dass das Jugendzentrum vor einigen Jahren Anlaufpunkt für viele Aussiedler war und möchte wissen, ob dies heute auch noch so sei. JP Niemeier führt aus, dass das Publikum im Jugendzentrum bunt gemixt sei. Reine Aussiedlergruppen gäbe es keine.

Weiter möchte Ratsherr Jeddelloh wissen, ob sich unter den Flüchtlingen auch traumatisierte Jugendliche befänden.

GVORin Knetemann teilt mit, dass die Verwaltung diesbezüglich noch keine Erkenntnisse habe. Ausgeschlossen werde könne es nicht.

AV Greulich möchte wissen, ob es Schnittpunkte zwischen dem Team des Jugendzentrums und dem Jugendgemeinderat gäbe. Jugendgemeinderatsmitglied (JGRM) Kira Wiechert teilt mit, dass eine Jugendpflegerin der Gemeinde bei allen Sitzungen des Jugendgemeinderates dabei sei. In der letzten Sitzung habe sich der neue Jugendpfleger Herr Berding vorgestellt. Es sei auch zukünftig beabsichtigt, dass der Jugendgemeinderat mit dem Team der Jugendpflege zusammenarbeite.

- Bericht zur Kenntnis genommen -

TOP 10:

Kindertagesstätte Lüttefehn

Erlass der pädagogischen Konzeptionen

Vorlage: 2016/FB II/2087

GA Schöbel erläutert den Sachverhalt anhand der mit der Einladung übersandten Vorlage.

Beschlussvorschlag:

Den Konzeptionen der Kindertagesstätte Lüttefehn für den Krippen- und Kindergartenbereich in den vorgelegten Fassungen wird zugestimmt.

- einstimmig beschlossen -

TOP 11:

Kindertagesstätte Edewecht

Antrag des Fördervereins Edewecht e.V. auf Bezuschussung einer neuen Matschanlage für den Außenspielbereich

Vorlage: 2016/FB II/2088

GA Schöbel erläutert den Sachverhalt anhand der mit der Einladung übersandten Vorlage.

Beschlussvorschlag:

Der Schaffung einer neuen Matschanlage für den Kindergarten Edewecht wird zugestimmt. Für diese Maßnahme werden bis zu 4.000,- € nach Möglichkeit gemäß § 117 NKomVG überplanmäßig für das Haushaltsjahr 2016 zur Verfügung gestellt.

- einstimmig beschlossen -

TOP 12:

Seniorenangebote

Auswertung der Fragebogenaktion "Generation 55plus"

Vorlage: 2016/FB II/2089

GVOR Knetemann erläutert die Ergebnisse anhand der diesem Protokoll beigefügten Präsentation. Fazit sei, dass die Senioren mit den Angeboten in Edewecht sehr zufrieden seien. Eine Mehrheit der Befragten wünsche sich jedoch einen Ansprechpartner für Senioren im Rathaus. Das Seniorenservicebüro des Landkreises Ammerland sei den Befragten weitestgehend unbekannt.

AV Greulich erkundigt sich nach einer Alterspyramide der Befragten.

GVOR Knetemann erläutert, dass sie eine Alterspyramide nicht vorlegen könne. Das Durchschnittsalter der Befragten lag bei 70 Jahren.

Den Ausschussmitgliedern werde nun die Auswertung zur weiteren interfraktionellen Beratung zur Verfügung gestellt. Die Auswertung der offenen Fragestellungen des Fragebogens werde über die Arbeitsgruppe vorbereitet werden.

- Bericht zur Kenntnis genommen -

TOP 13:

Anträge auf Schaffung eines Bike- und Skateparkes

Vorlage: 2016/FB II/2092

GA Schöbel erläutert den Sachverhalt anhand der mit der Einladung übersandten Vorlage.

RF Hinrichs teilt mit, dass sie dies Projekt sehr interessant finde. Evt. könne man im Industriegebiet kostengünstig eine Halle anmieten und entsprechend herrichten.

RH Hennig-Welzien spricht sich gegen die Anmietung einer Halle aus. Er regt an, dass die Verwaltung zusammen mit dem Jugendgemeinderat den Bikepark in Achim besichtige, um sich dort Anregungen zu holen.

AV Greulich führt weiter aus, dass es sich dort um eine Anlage handele, die komplett in Eigenarbeit geschaffen und in die Natur integriert wurde.

JGRM Mörig spricht sich gegen die Schaffung eines Bike- und Skateparkes aus, da es nur wenig Kinder und Jugendliche in Edewecht gebe, die die Anlage nutzen würden, da es sich um eine Randsportart handele.

RH Martens gibt zu bedenken, dass oftmals ein Bedarf erst entstehe, wenn ein entsprechendes Angebot vorgehalten werde. Daher befürworte er, dass die Verwaltung in die Prüfung einsteige.

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Jugendgemeinderat die Voraussetzungen und Rahmenbedingungen zur Schaffung eines Bike- und Skateparkes zu prüfen, nach möglichen Standorten Ausschau zu halten und die voraussichtlich entstehenden Kosten zu kalkulieren. Das Ergebnis wird die Verwaltung dem Ausschuss in einer der nächsten Sitzungen vorstellen.

- einstimmig beschlossen -

TOP 14:

Jugendzentrum Edewecht

Antrag der CDU-Ratsfraktion auf Prüfung eines Neubaus

Vorlage: 2016/FB II/2093

RH Gröber führt aus, dass es sich beim Jugendzentrum in Edewecht um ein altes Gebäude handele, welches nicht mehr den Ansprüchen einer modernen Jugendeinrichtung entspreche. Das Gebäude sei zwar zentral in Edewecht belegen, doch fehle es an ausreichenden Außenflächen. Auch sei die direkt angrenzende Wohnbebauung problematisch, da es immer wieder zu Lärmbelästigungen der Nachbarn komme. Die Jugendpflege Edewecht wurde in den letzten Jahren personell ausgebaut. Dementsprechend müssten auch ausreichende Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden.

Von Seiten der CDU könne man sich gut vorstellen, bei der Edewechter OBS oder beim Stadion in Edewecht ein neues Jugendzentrum zu planen.

Aus Sicht von JGRM Mörig gibt es keine Veranlassung, ein neues Jugendzentrum zu bauen. Das jetzige Jugendzentrum sei zentral gelegen und werde von den Jugendlichen gut angenommen. Sie regt an, kleinere Sanierungs- und Renovierungsarbeiten durchzuführen.

JGRM Wiechert gibt zu bedenken, dass in Edewecht einige größere Immobilien bereits seit Jahren leer stünden. Hier könne man unter Umständen ein bereits vorhandenes Gebäude nutzen und mit geringen Mitteln zweckentsprechend umbauen.

RF Hinirchs regt an, die Edewechter Jugendlichen zu befragen, ob ein neues Jugendzentrum überhaupt gewünscht sei.

RH Bischoff gibt zu bedenken, dass es sich hier lediglich um einen Prüfauftrag handele.

RH Martens erläutert, dass aufgrund der Raumaufteilung des Jugendzentrums keine multifunktionale Nutzung möglich sei. Er würde sich wünschen, dass ein neues Jugendzentrum z.B. über einen Proberaum für Jugendbands verfüge. Dies sei in den jetzigen Räumlichkeiten schon aufgrund der unmittelbar in der Nachbarschaft befindlichen Wohnbebauung nicht möglich. Auch würde er sich wünschen, dass Edewecht über ein Jugendzentrum mit einer großen Außenfläche verfüge, um auch entsprechende Angebote im Freien durchführen zu können.

RH Apitzsch gibt zu bedenken, dass bisher noch keine Jugendlichen eigeninitiativ nach einem neuen Jugendzentrum gefragt hätten. Er bezweifle daher, ob es diesbezüglich tatsächlich einen entsprechenden Bedarf gebe.

Auf Nachfrage teilt JP Niemeier mit, dass das Team der Jugendpflege Edewecht mit dem jetzigen Jugendzentrum zufrieden sei. Allerdings wäre es aus Sicht der Jugendpflege wünschenswert, mehr Platz zu haben.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, einen möglichen Neubau des Edewechter Jugendzentrums zu prüfen und hierzu in einer der nächsten Sitzungen des Fachausschusses zu berichten.

- einstimmig beschlossen -

TOP 15:

Anfragen und Hinweise

keine Anfragen und Hinweise

TOP 16:

Einwohnerfragestunde

TOP 16.1:

Kunstrasenplatz

JGRM Mörig teilt mit, dass der Schulvorstand des Gymnasiums auf seiner letzten Sitzung negativ zur Kenntnis genommen habe, dass neben der Sporthalle des Gymnasiums ein Kunstrasenplatz entstehen soll.

BMin Lausch führt aus, dass es sich hierbei um einen Platz handeln werde, der überwiegend für die Vereine gebaut werde, damit wetterunabhängig trainiert werden könne. Die Schule habe durch den Bau des Platzes nur Vorteile, da auch der Schulsport dort wetterunabhängig durchgeführt werden könne.

TOP 17:
Schließung der Sitzung

AV Greulich bedankt sich bei allen Anwesenden für die rege Teilnahme und schließt die Sitzung um 19:55 Uhr.

Melanie Greulich
Vorsitzende

Petra Lausch
Bürgermeisterin

Jens Schöbel
Protokollführer